

Gedenken an Wolf Hilliger

Dank der Initiative des Hilligervereins wurde eine Gedenktafel für Wolf Hilliger aus dem Vergessen zurückgeholt. Sie fand nunmehr ihren Platz in der Informationskuppel zwischen den Türmen der Petrikerche, abseits der Grablege eines ihrer verdienstvollsten Gemeindemitglieder.

Die Tafel erinnert an den überaus redlichen Wolf Hilliger, der am 30. November 1511 in Freiberg geboren wurde. Als Ratsherr und Stadtrichter und endlich als regierender Bürgermeister hat er in seiner Vaterstadt erfolgreich gewirkt. Als markantester Vertreter der Freiburger Glocken- und Stückgießerfamilie goss er die berühmten Glocken für die Thomaskirche in Leipzig, für die Petrikerche in Freiberg, für die Marienkirche in Kamenz, die St. Niklaskirche in Ehrenfriedersdorf und die Herderkirche in Weimar sowie eine Vielzahl kleinere Glocken für die Gemeinden in Sachsen und Böhmen.

Ebenfalls aus seiner Werkstatt stammen zahlreiche Grabmonumente für die Kurfürstliche Familie sowie die Luthertafel in der Schlosskirche in Torgau und das Epitaph für Philipp I von Pommern in der St. Petrikerche in Wolgast. Die Entwicklung des Kanonengusses in Sachsen wurde von ihm perfektioniert, August von Sachsen bestellte ihn 1567 zum Kurfürstlichen Stückgießer. Er starb am 30. November 1576.



Die Vorstandsmitglieder Volker und Joachim Haupt sowie Ralf Arnold und Knut Neumann (von rechts) nach dem erfolgreichen Anbringen der Tafel